

# TOP 10 Rheinland

Die zehn beeindruckendsten Denkmäler



- 1 **Der Bär**  
Am Bär, Rees
  - 2 **11 Schill'sche Offiziere**  
Schillwiese, Wesel
  - 3 **Henriette von Oranien**  
Kastell 6, Moers
  - 4 **Siegfriedstatue**  
Am Kaiserberg, Duisburg
  - 5 **Berendonk'sche Gruppe**  
Kapitel, Xanten
  - 6 **König Friedrich I.**  
Neumarkt 7, Moers
  - 7 **Trauernde Vesalia**  
Caspar-Baur-Straße, Wesel
  - 8 **Mercator-Brunnen**  
Burgplatz, Duisburg
  - 9 **Die Drei Kreuze**  
Altmarkt, Dinslaken
  - 10 **Tor der Toten**  
Kattewall, Rheinberg
- Ausführliche Beschreibungen und weitere Bestenlisten aus dem Rheinland finden Sie hier:  
[top10rheinland.de](http://top10rheinland.de)

## SERIE EVONIK KINDERUNI

# Der Feuerlöscher im Sprudelglas

In Sprudelwasser ist ein Gas, mit dem man Flammen zum Erlöschen bringen kann. Wie das funktioniert, erklärt heute die Evonik Kinderuni. Dazu gibt es ein Experiment - nicht nur für die kleinen Forscher in den Kitas, die an der Aktion teilnehmen.

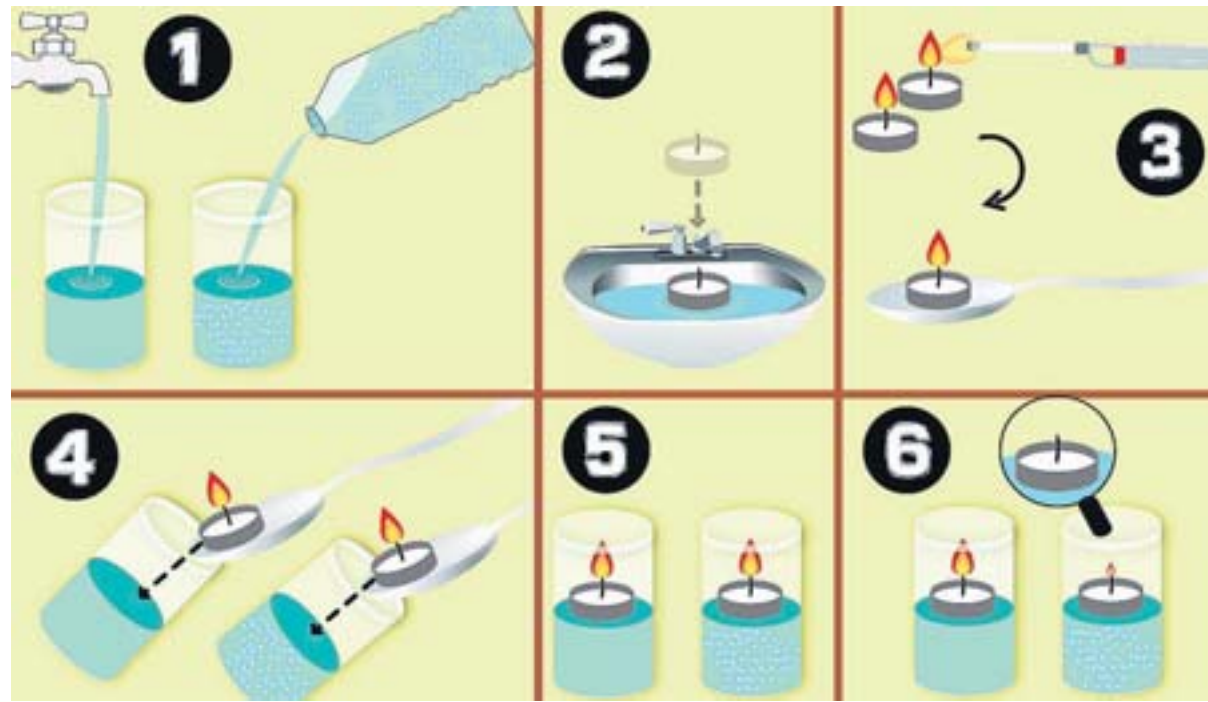
VON SABINE SCHMITT

**NIEDERRHEIN** Beim Abendessen macht Mama manchmal eine Kerze an. Diese dürfen Max und Paula nach dem Essen immer ausmachen. Aber nicht mit Pusten, sondern mit dem Kerzenlöscher. Das ist ein kleines Hütchen aus Metall, das man über die Kerze stülpt. Paula wollte wissen, wie das funktioniert. Da hat Papa gesagt: „Wir machen jetzt ein

**Das Kohlendioxid bleibt im Glas gefangen und umgibt das Teelicht, so dass kein Sauerstoff an die Flamme kommt.**

Experiment. Dabei erfährt ihr, was eine Kerze zum Brennen braucht. Ihr könnt mitmachen.

Zuerst stellt ihr zwei Gläser auf den Tisch. Das eine Glas füllt ihr bis zur Hälfte mit Leitungswasser und das andere bis zur Hälfte mit Sprudelwasser. Jetzt nehmt ihr ein Teelicht und macht damit einen Schwimmtest in einer Schüssel mit Wasser. Es schwimmt? Super! Nehmt das Teelicht aus der Schüssel und lasst einen Erwachsenen beide Teelichter anzünden. Er stellt sie auf den Tisch, und dann wartet ihr gemeinsam, bis sie richtig brennen. Dann setzt der Erwachsene ein brennendes Teelicht auf den Esslöf-



Füllt ein Glas zur Hälfte mit Leitungswasser und eines zur Hälfte mit Sprudelwasser. Testet in einer wassergefüllten Schüssel, ob euer Teelicht schwimmt. Lasst einen Erwachsenen zwei brennende Teelichter mit einem Löffel in die Gläser geben. Beobachtet, was dann mit den Flammen passiert.

GRAFIK: OLIVER MÜLLER

fel, hält eines der Gläser etwas schräg - und lässt das Teelicht dann in dem Glas mit dem Leitungswasser zu Wasser. Dasselbe macht er mit dem zweiten Teelicht und dem Sprudelwasserglas.

Was passiert? Das Teelicht in dem Glas mit Leitungswasser brennt normal weiter. Die Flamme des Tee-

lichts im Sprudelwasserglas wird immer kleiner und erlischt.

Warum? Damit eine Kerze brennt, sind vier Dinge notwendig: eine Flamme zum Anzünden, ein Docht, etwas Brennbares (das Wachs im Teelicht) und Luft - genauer Sauerstoff. In dem Glas mit dem Leitungswasser ist genug Sauerstoff, damit

die Kerze brennen kann. In dem Glas mit dem Sprudelwasser ist das anders. Das Gas im Sprudelwasser ist nämlich nicht Luft, sondern ein Gas namens Kohlendioxid. Und das kann die Kerze nicht zum Brennen nutzen. Außerdem ist Kohlendioxid schwerer als Luft. Es bleibt daher im Glas gefangen und umgibt das Tee-

## MATERIAL



Klecks Klever macht auch mit.

## Das wird für das nächste Experiment benötigt

**Morgen** Für das nächste Experiment werden benötigt: 1/4 Liter frische Vollmilch (keine H-Milch und auch keine extra lang haltbare Frischmilch); fünfprozentiger Tafelessig; Kochtopf; Herd; ein Esslöffel; ein feinmaschiges Metallsieb (Küchen) und ein passendes Gefäß, das man darunterstellen kann; ein Teller; Gummihandschuhe.

## Grenz-Zusammenarbeit auch nach Ungarn übertragen

**KREIS KLEVE (RP)** Die ungarische Stadt Körömd ist Partnerstadt des deutsch-niederländischen Partnerschaftsvereins „Groesbeek, Kranenburg, Ubbergen“. Diese Städteverbindung besteht seit 14 Jahren und hat in dieser Zeit zu vielen partnerschaftlichen Begegnungen, insbesondere im Bereich von Schulen, Bürgergruppen und Kulturvereinen, geführt. Der Geschäftsführer des Partnerschaftsvereins, Erwin Schmitz, ist gleichzeitig ehrenamtlicher Euregio-Ambassadeur für die Euregio Rhein-Waal mit Sitz in Kleve. In beiden Funktionen war Schmitz für eine Woche in Körömd. Der Bürgermeister von Körömd, Istvan Bebes, hatte ihn eingeladen und gebeten, ihn in der Grenzregion Ungarn-Österreich-Slowenien beim Aufbau einer verbesserten Zusammenarbeit der dortigen Grenzstädte zu unterstützen. Bei vielen Besuchen in der deutsch-niederländischen Grenzregion haben die ungarischen Partner erlebt, wie eng hier in der

Euregio Rhein-Waal zusammengearbeitet wird. Daraus entsteht der Wunsch, die hiesigen Erfahrungen zu nutzen und in der eigenen Region anzuwenden, um auch dort bürokratische, gesellschaftliche, kulturelle und gesetzliche Hürden zu überwinden. Dass das nicht so einfach ist, musste Schmitz bei Besuchen in der Stadt Graz in Österreich und in der Stadt Murska Sobota in Slowenien erklären und darauf hinweisen, dass es auch hier einen langen Prozess der Annäherung und Verständigung gegeben habe, dass es sich aber lohne, darauf hinzuwirken. Die Partnerstadt Körömd plant nun im Juni 2015 eine Veranstaltung, um ungarische, österreichische und slowenische Grenzstädte zu einer stärkeren Zusammenarbeit zu motivieren. Die Euregio Rhein-Waal und der Partnerschaftsverein Groesbeek, Kranenburg, Ubbergen werden zu dieser Veranstaltung eingeladen, um für eine solche Zusammenarbeit zu motivieren.

### Erwin Schmitz von der Euregio unterstützt Initiative in der ungarischen Stadt Körömd.

## ANTENNE NIEDERRHEIN

### NACHRICHTEN

- Nachrichten aus aller Welt, aus Deutschland, aus Nordrhein-Westfalen und aus dem Kreis Kleve gibt es jede halbe Stunde

### DONNERSTAG, 12. MÄRZ

#### AN - Am Morgen 6-10 Uhr

Moderation: Tommi Bollmann

- Top-Themen des Morgens, Service  
- Niederrhein aktuell - mit Oliver Drucks, dazu Wetter, Verkehrs- und Blitzerservice

#### AN - AM Vor- und Nachmittag 10-14 Uhr

Moderation: Nina Tenhaef

-Aktuelles, Service und der beste Mix

#### AN - Am Nachmittag 14-16 Uhr

Moderation: Stefan Margenfeld

- Aktuelles, Service und der beste Mix

#### AN - Am Nachmittag 16-18 Uhr

Moderation: Christoph Hendricks

- Die Top-Themen des Tages, Service  
- Niederrhein aktuell - mit Wolfgang Notten, dazu Wetter, Verkehrs- und Blitzerservice

#### AN - Am Abend 18-22 Uhr

Moderation: Britta von Lucke

- Themen des Abends

Antenne über Antenne: Kleve, Emmerich und Rees  
UKW 98,0 MHz, Geldern UKW 105,7 MHz; Antenne im Kabel: 97,9 MHz.

## Gefängnis in Kleve: Filmreifer Ausbruch scheitert

**KLEVE (lukra)** Zwei der fünf Meter hohen Anstaltsmauer hatte der Häftling schon zurückgelegt - dann griffen die Justizvollzugsbeamten zu. Am Dienstag hat ein 34-Jähriger versucht, aus der JVA Kleve auszubrechen. Und das mit Hilfe von außen: Gegen 10.30 Uhr wollten zwei Helfer den Serben befreien. Polizeiangaben zufolge brachen sie ein Gartentor an der Märkischen Straße auf, um in die Nähe der Anstaltsmauer zu gelangen. Anschließend warfen sie ein Seil über die Mauer, das der 34-Jährige hochkletterte.

Zum Tatzeitpunkt befand er sich als Teil einer Fußballgruppe auf dem Sportplatz der JVA, wie Verwaltungsleiter Wolfgang Fengels sagt. Seit einem Monat befindet sich der Insasse in U-Haft in Kleve, weil er der Betäubungsmittelkriminalität verdächtigt wird. Bisher sei er nicht als fluchtgefährdet aufgefallen, so der Verwaltungsleiter. Sonst hätte er auch nicht auf den Sportplatz gedurft. Der Häftling konnte in seine Zelle zurückgebracht werden. Nach seinen Helfern fahndet die Polizei.

Hinweise zu verdächtigen Personen und Fahrzeugen an die Kripo unter Telefon 02821 5040.

## Radboud-Uni Nimwegen lädt Abiturienten ein

Infotag an der Universität in Nimwegen

**NIMWEGEN (mgr)** Die Radboud-Universität Nimwegen liegt nur knapp zehn Kilometer hinter der deutsch-niederländischen Grenze bei Kleve. Alle Studienabschlüsse sind international anerkannt. „Das Niveau des Lehrangebots ist sehr hoch, und die Studiengänge sind keine Massenveranstaltungen. Die persönliche Betreuung der Studenten steht im Vordergrund“, wirbt Eva Kamperschrö von der Presseabteilung für die Universität. Denn die Nimweger locken seit Jahrzehnten deutsche Abiturienten über die Grenze - einerseits wegen ihres Rufes, andererseits wegen der Nähe zur Heimat.

Dieses Jahr nahmen mehr als 250 Deutsche ein Studium in Nimwegen auf. 1200 Studenten aus Deutschland sind an der Universität am Rande der Nimweger City. Im Vergleich zu deutschen Universitäten ist die Nimweger Radboud mit rund 20000 Studierenden relativ übersichtlich. Nachteil: In den Niederlanden wird eine Studiengebühr erhoben, die für ein komplettes Studienjahr bemessen wird. Und so werden jährlich 1951 Euro fällig. Darin sind, so Eva Kamperschrö von der

Presseabteilung der Radboud-Universität Nimwegen, die Studienbeiträge enthalten. Am Samstag, 21. März, 9 Uhr, lädt die Radboud zu einen Infotag für deutsche Abiturienten ein, zusammen mit ihren Eltern und anderen Interessenten.

Das Fächerangebot verteilt sich auf sieben Fakultäten: Sozialwissenschaften, Jura, Geisteswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften (Mathematik - Informatik, Medizinische Wissenschaften) und Theologie (Religionsstudien - Philosophie). Die Fakultäten bieten 37 Bachelor- (zwei auf Englisch) und rund 80 Masterstudiengänge an. Schüler, die am Intensivkurs Niederländisch teilnehmen und das erste Studienjahr abschließen, können eine Rückerstattung der Sprachkursgebühren beantragen. Am 21. März fahren ab Hauptbahnhof in Nimwegen kostenlose Busse zum Campus-Gelände. Auch auf dem Gelände stehen den Besuchern kostenlose Pendelbusse zur Verfügung.

Info Anmeldung unter [www.studierenimwegen.nl](http://www.studierenimwegen.nl).

## Studientag in Münster beschäftigt sich mit Karl Leisner

VON WERNER STALDER

**NIEDERRHEIN** Zum Abschluss des Jubiläumszyklus zum 70. Jahrestag der Priesterweihe Karl Leisners und des Gedenkens an seinen 100. Geburtstag fand im Franz-Hitze-Haus in Münster ein Studientag zum Thema „Priester in Dachau - Kirche im Widerstand am Beispiel von Karl Leisner (1915-1945)“ statt.

Zur Einstimmung versammelten sich am Vorabend mehr als 30 Interessierte im Dom zu Münster, wo Domkustos Dr. Udo Grote die Kreuzwegstationen des Bildhauers Bert Gerresheim (Düsseldorf) als „Weg der Hoffnung“ erläuterte. Prof. Dr. Wilfried Hansmann (Bonn) sprach die fünfte Station an, in der, durch seine Brille kenntlich, der 1996 selig gesprochene Märtyrer vom Niederrhein als Simon von Cyrene dem Herrn das Kreuz tragen



Monika Kaiser-Haas, Pfarrer Dr. Martin Thiele, Prof. Dr. Wilfried Hansmann, Dr.

hilft. Danach hielt Dompropst Kurt Schulte eine Andacht im Gedenken an den Seligen Karl Leisner. Die Vizepräsidentin des Internationalen Karl-Leisner-Kreises, Monika Kaiser-Haas, hatte mit dem Geistlichen Rektor der Akademie Franz-Hitze-Haus, Pfarrer Dr. Martin Thiele, die Tagung organisiert. Prof. Dr. Thomas Großbölting sprach über die katholische Kirche und den Katholizismus im Nationalsozialismus und zeigte dabei die Grenzen und Ausprägungen religiös motivierter Widersetzlichkeit auf.

Dabei stand weniger die Person Leisners, sondern die Kirche als Institution wie auch der Katholizismus als Gemeinschaft der Gläubigen im Mittelpunkt. „Die Kirche selbst hat sich nicht immer gegen den Nationalsozialismus positioniert, sondern eine durchaus ambivalente und in vielem typisch ka-

tholische Position gegenüber dem Regime eingenommen“, stellte der Referent fest. Leisner habe eine regimkritische Öffentlichkeit geschaffen in einem System, welches dieses nicht zulassen wollte. „Damit ist auch die Wirksamkeit seiner Taten hoch einzuschätzen.“

Nach dem erschütternden Film „Der neunte Tag“ begab sich Dr. Christoph Kösters, Bonn, auf eine historisch-biographische Annäherung an die Person Karl Leisners. Dabei beleuchtete er Leisner als einen Exponenten der katholischen Jugendbewegung mit den alltäglichen Schikanen und Einschüchterungen, die er erleben musste, seine Entscheidung zum Priestertum und seine Leidenszeit im KZ. „Ich möchte vorschlagen, nicht von religiösem Widerstand, sondern von spiritueller Resistenz zu sprechen“, fasste Kösters seine Annäherung an ein

Martyrenzeugnis zusammen. Vor der Eucharistiefeier mit Pfarrer Dr. Martin Thiele brachte Prof. Dr. Wilfried Hansmann mit Lichtbildern Karl Leisner in Bildnissen des Bildhauers Bert Gerresheim und sein Erinnerungsmal vor der Stifts- und Propsteikirche in Kleve den 42 Zuhörern näher. In seinem Vortrag wurden Beispiele für die Gleichsetzung Karl Leisners mit Simon von Cyrene in Gerresheims Kreuzweg gezeigt, das „Portal der Versöhnung“ und die „Kevelaerer Apokalypse“ erklärt und schließlich die Stationen der Entstehung des Erinnerungsmals in Kleve vor Augen gestellt. „Mit jedem Schritt seiner Erkundung ging der Künstler gedanklich auf den leidenden Christus zu, dem Karl Leisner sich im Glauben bis hin zu Tod und Auferstehung verbunden wusste“, sagte Prof. Wilfried Hansmann.